

# KINO TRAUMSTERN

September 2020

IN LICHT **Filme Theater Musik**  
Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS  
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

## Matinée

## Vorstellung 1

## Vorstellung 2

## Vorstellung 3

**Der KinderKurzFilm** des Monats SEPTEMBER: **DER ZAUBERLEHRLING** Schwingbachschule Rechtenbach (2010/2011). Dieses Tricklefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut und ist im September jeweils vor den KinderKino-Filmen zu sehen.



Matinée So. 6. um 12 Uhr **SEIN – GESUND, BEWUSST, LEBENDIG**



Matinée So. 13. um 12 Uhr **ANTON BRUCKNER – DAS VERKANNTEN GENIE**

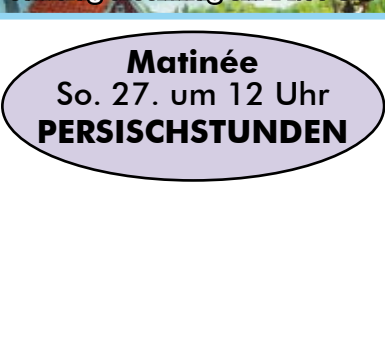
Dienstag 15. Sept. - 11 Uhr **STERNFÖRMIG – Ein Engel auf Rädern**



Matinée So. 27. um 12 Uhr **WIM WENDERS DESPERADO**



Matinée So. 27. um 12 Uhr **PERSISCHSTUNDEN**



Matinée So. 27. um 12 Uhr **BINTI**

- Di 1
- Mi 2
- Do 3
- Fr 4
- Sa 5
- So 6
- Mo 7
- Di 8
- Mi 9
- Do 10
- Fr 11
- Sa 12
- So 13
- Mo 14
- Di 15
- Mi 16
- Do 17
- Fr 18
- Sa 19
- So 20
- Mo 21
- Di 22
- Mi 23
- Do 24
- Fr 25
- Sa 26
- So 27
- Mo 28
- Di 29
- Mi 30
- Do 1
- Fr 2

Dienstag und Mittwoch um 18 Uhr  
**DIE RÜDEN**  
Ein Film von Connie Walther

Donnerstag bis Montag um 16 Uhr  
Wie einmal Master Cheng den Finnen die Kochkunst näherbrachte und dabei für sich selbst die Liebe fand  
**MASTER CHENG IN POHJANJOKI**  
Der neue Film von Mika Kaurismäki

Dienstag und Mittwoch um 16 Uhr  
**WIR BEIDE**  
Ein Film von Filippo Meneghetti

Donnerstag bis Montag um 16.15 Uhr  
**Auf der Couch in Tunis**  
Ein Film von Manele Labidi

Dienstag und Mittwoch um 16.15 Uhr  
**EINE PRIVATE ANGELEGENHEIT**  
Ein Film von Paolo & Vittorio Taviani

Donnerstag und Freitag um 16.15 Uhr  
**JEAN SEBERG**  
AGAINST ALL ENEMIES  
Ein Film von Benedict Andrews

Samstag um 16 Uhr LETSDOK  
**WIM WENDERS DESPERADO**  
Ein Film von Eric Friedler & Andreas „Campino“ Frege

Sonntag bis Dienstag um 16.15 Uhr  
**DIE EPOCHE DES MENSCHEN**  
Ein Film von Edward Burtynsky, Jennifer Baichwal und Nick de Pencier

Mittwoch um 20 Uhr  
**Eröffnung der 14. SommerMusikWelten YVONNE MWALE (Sambia) – Free Soul**

Donnerstag um 20 Uhr  
**14. SommerMusikWelten RADIO EUROPA – together in music**

Freitag bis Sonntag um 16.15 Uhr  
**ANDERS ESSEN**  
Das Experiment  
Ein Film von Kurt Langbein und Andrea Ernst

Freitag bis Sonntag um 18.15 Uhr  
**vitalina varela**  
Ein Film von Pedro Costa

Freitag bis Sonntag um 20.30 Uhr  
**PERSISCHSTUNDEN**  
Ein Film von Vadim Perelman

Donnerstag bis Sonntag um 18.15 Uhr  
**WIR BEIDE**  
Ein Film von Filippo Meneghetti

Montag bis Mittwoch um 18.15 Uhr  
**Sein**  
gesund, bewusst, lebendig  
Ein Film von Bernhard Koch

Donnerstag bis Sonntag um 18.15 Uhr  
**EINE PRIVATE ANGELEGENHEIT**  
Una questione privata  
Ein Film von Paolo & Vittorio Taviani

Montag bis Mittwoch um 18.15 Uhr  
**KISS ME KOSHER**  
Ein Film von Shirel Peleg

Donnerstag bis Samstag um 18.15 Uhr  
**ÜBER DIE UNENDLICHKEIT**  
Ein Film von Roy Andersson

Sonntag bis Dienstag um 18.15 Uhr  
**JEAN SEBERG**  
AGAINST ALL ENEMIES  
Ein Film von Benedict Andrews

Sonntag bis Dienstag um 20.30 Uhr  
**ÜBER DIE UNENDLICHKEIT**  
Ein Film von Roy Andersson

Freitag bis Sonntag um 16.15 Uhr  
**ANDERS ESSEN**  
Das Experiment  
Ein Film von Kurt Langbein und Andrea Ernst

Freitag bis Sonntag um 18.15 Uhr  
**vitalina varela**  
Ein Film von Pedro Costa

Freitag bis Sonntag um 20.30 Uhr  
**PERSISCHSTUNDEN**  
Ein Film von Vadim Perelman

Dienstag und Mittwoch um 20.15 Uhr  
**DIE OBSKUREN GESCHICHTEN EINES ZEITREISENDEN**  
Ein Film von Ariz Moreno

Donnerstag bis Mittwoch um 20.15 Uhr  
**CORPUS CHRISTI**  
Ein Film von Jan Komasa

Donnerstag bis Sonntag um 20.15 Uhr  
**KISS ME KOSHER**  
Ein Film von Shirel Peleg

Montag bis Mittwoch um 20.15 Uhr  
**Anton Bruckner DAS VERKANNTEN GENIE**  
Ein Film von Rainer E. Moritz

Donnerstag bis Samstag um 20.15 Uhr  
**JEAN SEBERG**  
AGAINST ALL ENEMIES  
Ein Film von Benedict Andrews

Sonntag bis Dienstag um 20.30 Uhr  
**ÜBER DIE UNENDLICHKEIT**  
Ein Film von Roy Andersson

Freitag bis Sonntag um 18.15 Uhr  
**vitalina varela**  
Ein Film von Pedro Costa

Freitag bis Sonntag um 20.30 Uhr  
**PERSISCHSTUNDEN**  
Ein Film von Vadim Perelman

Montag und Dienstag um 20.30 Uhr  
**vitalina varela**  
Ein Film von Pedro Costa

PREVIEW am Mittwoch um 20.30 Uhr  
**EINE FRAU MIT BERAUSCHENDEN TALENTEN**  
Ein Film von Jean-Paul Salomé

- Di 1
- Mi 2
- Do 3
- Fr 4
- Sa 5
- So 6
- Mo 7
- Di 8
- Mi 9
- Do 10
- Fr 11
- Sa 12
- So 13
- Mo 14
- Di 15
- Mi 16
- Do 17
- Fr 18
- Sa 19
- So 20
- Mo 21
- Di 22
- Mi 23
- Do 24
- Fr 25
- Sa 26
- So 27
- Mo 28
- Di 29
- Mi 30
- Do 1
- Fr 2

Kurzfilm der Woche: **ATHLETICUS: BUCKELPISTE** (Animationsfilm)  
Regie: Nicolas Deveaux  
Zwei Kängurus sind Asse auf der Buckelpiste und zeigen eine Show, die es den nachfolgenden Konkurrenten sehr schwer macht.  
(vor DIE OBSKUREN GESCHICHTEN EINES ZEITREISENDEN)

Künstlich präsentiert  
**Vernissage: BERT BECK structures**  
So. 6. September um 18 Uhr  
Biergarten STATT GIESSEN

Kurzfilm der Woche **SMITH'S SCHÜTZENFEST**  
Regie: John Smith (Dokumentarfilm)  
„Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete auch die andere dar.“  
(Matthäus 5, 38-40)  
(vor CORPUS CHRISTI)

Kurzfilm der Woche: **YOUR ARE OVERREACTING**  
Regie: Katarzyna Klimkiewicz (Animationsfilm)  
Was ist die Stellung der Frau in unserer heutigen Gesellschaft? Ein Film, der (unglücklicherweise) vom Alltagsleben inspiriert ist.  
(vor EINE COUCH IN TUNIS)

KURZ & HESSISCH  
Der Kurzfilm aus Hessen **ABSCHIED VON F**  
Regie: Alicia-Eva Rost (Kurzfilm Hochschule Darmstadt)  
„Es fing damit an, dass du immer wissen wolltest, wo ich bin...“  
Alles teilen oder doch lieber allein bleiben? Wie löst man sich aus der symbiotischen Beziehung mit sozialen Netzwerken zwischen brauchen und gebraucht werden, zwischen Sucht und Zwang? Wo bleiben die eigenen Bedürfnisse? Endgültig offline gehen, oder doch Freunde bleiben? Ein Film über die fundamentale Frage unserer Zeit.  
(vor KISS ME KOSHER)

Kurzfilmpremiere im Traumstern **BEING ROY ANDERSSON**  
Regie: Anika Wagner (Kurzspielfilm)  
Eine Frau verirrt sich im Sag der Kreativität und landet als Figur in Roy Anderssons Gehirn.  
(vor ÜBER DIE UNENDLICHKEIT von Roy Andersson) sowie weitere 7 Kurzfilme!

Kurzfilm der Woche: **STILLE POST**  
Regie: Oliver Rauch (Kurzspielfilm)  
Unterrichtsende in der 3. Klasse einer Grundschule. Die Kinder dürfen sich ein Spiel wünschen. Die vorwitzige Miriam schlägt „Stille Post“ vor und alle sind begeistert. Neben Miriam sitzt Paul, ein schwarzer Junge. Auf der anderen Seite sitzt Luise, der Miriam etwas zuflüstert, eine Gemeinheit auf Pauls Kosten. Spannung und Schadenfreude in der Klasse steigen.  
(vor JEAN SEBERG)

Künstlich präsentiert  
**14. SommerMusikWelten KADRI VOORAND**  
Fr. 25. September  
**LEVANTEWIND**  
Sa. 26. September  
jeweils um 19.30 Uhr  
Kulturzentrum Bezael-Synagoge

Kurzfilm der Woche: **KL**  
Regie: William Henne, Yann Bonnin, (Experimentalfilm)  
Eine schnelle Abfolge von Fotografien. Der Ort wird nur in Nahaufnahmen von Details erkennbar. Ein riesiger Friedhof auf 42 km<sup>2</sup> in Oberschlesien, dessen Motive geläufig sind: Eisenbahnübergänge und Niete, Fenster, rote Ziegel, Schlamm und Pfützen, Details von Wagnen, verknoteter Stacheldraht, Birken, Nummern, Schutt, ...  
(vor PERSISCHSTUNDEN)

Kurzfilm der Woche: **FELIX**  
Regie: Anselm Belsler (Kurzspielfilm)  
Jede Aktion hat ihre Reaktion.  
(vor ENFANT TERRIBLE)



Liebe Kinofreundinnen und Kinofreunde,

inzwischen sind fast alle Kinos wieder in Betrieb. Alle versuchen mit den Corona bedingten Auflagen bezüglich Abstandsregeln, Mundschutzpflicht an der Kasse und Hygienevorschriften zurecht zu kommen. Das bedeutet oft einen erheblichen Mehraufwand für eine sehr geringe Besucheranzahl. Das ist auch bei uns so, dennoch können wir allen Film- und KinofreundInnen einen Besuch im Kino Traumstern wärmstens empfehlen. Unser Motto – achte auf dich und kümmere dich darum, dass es dir gut geht, dann schützt du auch andere – und das vielseitige, sehr empfehlenswerte Programm machen den Kino- oder Konzertbesuch zu einem attraktiven, freudvollen Erlebnis.

Die neuen Filme repräsentieren das Weltkino, die Filmkunst von seiner schönsten Seite. So zeigen wir aus Polen CORPUS CHRISTI, aus Frankreich WIR BEIDE, aus Italien EINE PRIVATE ANGELEGENHEIT, aus Schweden ÜBER DIE UNENDLICHKEIT und aus Portugal VITALINA VARELA sowie den finnisch-chinesischen Publikumsliebling MASTER CHENG IN POHJANJOKI. Eine Koproduktion zwischen Großbritannien und USA ist das überraschend aktuelle Biopic JEAN SEBERG – Against All Enemies. Zudem zeigen wir zum Bundesstart die neue, sehr amüsante deutsch-israelische Koproduktion KISS ME KOSHER und ebenfalls zum Bundesstart den neuen Film von Vadim Perelman nach der Novelle von Wolfgang Kohlhaase PERSISCHSTUNDEN, eine Koproduktion von Russland, Deutschland und Belarus.

In einer Preview vor dem Bundesstart konnten wir erfreulicherweise die neue französische Komödie EINE FRAU MIT BERAUSCHENDEN TALENTEN mit der großartigen Isabelle Huppert in der Hauptrolle ins Programm nehmen. Nach der einmaligen Aufführung von Andreas Dresens GUNDERMANN wird es am Abend vor dem Tag der deutschen Einheit in Zusammenarbeit mit der evangelischen Marienstiftsgemeinde ein Filmgespräch mit Pfarrer Roman Seliger aus Thüringen geben. Der Ort des Gesprächs wird noch bekannt gegeben.

Im Rahmen der Aktion LETSDOK und zum 75. Geburtstag von Wim Wenders zeigen wir in zwei Vorstellungen die sehenswerte Dokumentation WIM WENDERS DESPERADO, einer von mehreren empfehlenswerten Dokumentarfilmen dieses Programms. Zu sehen sind zudem SEIN – GESUND, BEWUSST, LEBENDIG sowie ANTON BRUCKNER, DIE EPOCHE DES MENSCHEN – DAS ANTHROPOZÄN, ANDERS ESSEN und WELTREISE MIT BUDDHA.

Nach einigen sehr schönen Biergartenkonzerten im August präsentiert der Kulturverein künstLich die Ausstellung STRUCTURES des Künstlers Bert Beck. Die Vernissage mit kleinem Begleitprogramm in Anwesenheit des Künstlers findet am Sonntag, dem 6. September um 18 Uhr in der Kinokneipe bzw. im Biergarten statt. Mit den 14. SOMMERMUSIKWELTEN steht ein weiterer hochkarätiger Event ins Haus. Das Festival für transkulturelle Musik mit der freundlichen Unterstützung des Mittelhessischen Kultursommers bietet vier Konzerte herausragender Ensembles im Kino Traumstern und im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge. Ausführliche Informationen dazu finden sich bei [www.kino-traumstern.de](http://www.kino-traumstern.de), bei [www.kuestLich-ev.de](http://www.kuestLich-ev.de) und auf dem Portal des Kultursommers [www.kultursommer-mittelhessen.de](http://www.kultursommer-mittelhessen.de) Neben den Filmen und den Bühnenprogrammen lohnt der Weg ins Traumstern aber auch wegen einer leckeren Paella von PURA VITA im der Kinokneipe oder im Biergarten.

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar und das Kinoteam

künstLich e.V. präsentiert die Ausstellung

BERT BECK – structures

Die Werke der Serie „Structures“ sind Teil einer räumlichen in situ Installation, die neben den ausgestellten Bildwerken eine Gruppe von weißen Stelen umfasst hat. Mit „Structures“ verfolgt der Künstler das Ziel, visuelle Ausdrucksformen haptisch erfahrbar zu machen. Angelegt als räumliche Installation, die auch Blinden oder sehbehinderten Zugang zu optischen Erfahrungen wie Licht, Schatten und Reflexionen nahe bringen soll, vermitteln die reliefartigen Bilder die Möglichkeit, Formen, Oberflächen, Materialien, Strukturen und sogar Farben im doppelten Sinne des Wortes zu „begreifen“. Die einzelnen Werke thematisieren sowohl Natur-Erfahrungen als auch die Auseinandersetzung mit den Ebenen Bewusstsein und Unterbewusstsein, sie spielen mit der Kontrastdynamik aus Archaik und Opulenz. Beck kombiniert verschiedene Stoffe und Farben, entwickelt plastische Oberflächen, setzt steinartige gegen metallische Strukturen, spielt mit Vordergrund und Hintergrund, lässt musikalische Schwingungen sichtbar, spürbar und erfahrbar machen, lädt zu multisensorischer Erfahrung ein.

Der in Wetzlar geborene Bert Beck hat in Gießen Germanistik und Musik, Pädagogik, Philosophie und Psychologie studiert und mit einem Staatsexamen für das Lehramt der Sekundarstufe abgeschlossen. Der Künstler blickt auf einen jahrzehntelangen beruflichen Werdegang als Kommunikationsmanager, Berater, Kreativdirektor und Geschäftsführer international renommierter Kommunikationsagenturen und Verlage zurück. Nach beruflichen Stationen und Lebensabschnitten in Frankfurt am Main, Stuttgart, Hamburg und Paris, ist Beck 2017 in seine alte Heimat zurückgekehrt und lebt heute in Bad Nauheim vor den Toren Frankfurts.

Becks künstlerische Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet, u.a. waren dies ein Sonderpreis der Documenta 1982 für Musik- und Videoperformance „Dringlichkeit Ultra“, das New York Film Festival, „Best Creative Work of the Year, 3 x Gold“, 1999, 2000, 2001, der Corporate Media Award, „Master of Excellence“, 1999, 2000, 2001, das US Film & Video Festival, „Gold Medal 2000“, der ITVA – international Television & Video Award 2000 & 2001, 3 x Gold Medal, 1 x Silver Medal“.

Die Ausstellung STRUCTURES in der Kinokneipe Statt Gießen wird in Anwesenheit des Künstlers Bert Beck am Sonntag, den 6. September um 18 Uhr eröffnet.

#### 14. SOMMERMUSIKWELTEN 2020

Das Festival für transkulturelle Musik von Mi. 23. bis Sa. 26. September 2020

Dieses Festival findet zum 14. Mal in Lich statt und wird von künstLich e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kultursommer Mittelhessen veranstaltet.

Zu den Konzerten werden Ensembles und Künstler\*innen eingeladen, die entweder authentische traditionelle Musik ihrer jeweiligen Kultur spielen oder in denen Musiker\*innen unterschiedlicher Kulturen zusammenwirken und so neue, eigenständige Musikformen entstehen lassen.

Die Konzerte finden im Kino Traumstern und im Kulturzentrum Bezael-Synagoge statt, beides einzigartige Orte mit einzigartiger Akustik und großartiger Atmosphäre für diese besonderen Konzertabende. Neben internationalen Ensembles wird in jedem Jahr auch eine regionale Formation zu diesem Festival eingeladen.

Mi. 23. September um 20 Uhr im Kino Traumstern

YVONNE MWALE (Zambia / DE) – Free Soul

Als Künstlerin, die in der Welt zu Hause ist, meldet sich die leidenschaftliche und vielseitige Yvonne Mwale nun mit ihrem inzwischen vierten Album „Free Soul“ eindrucksvoll zurück.

Aus der Eastern Province Sambias via Lusaka und Frankfurt am Main in den Hintertaunus – das sind vier Stationen im Zeitraffer von Yvonne Mwales Reise im Glück. Als Mensch und als Musikerin. Nur wie hat eine afrikanische Sängerin zu klingen, die sich fern der Heimat in Deutschland niedergelassen hat? Man kann ihr in „Free Soul“ anhören, dass sie die Angst verloren hat, jedwede Erwartungshaltungen erfüllen zu müssen. Es galt die Schale zu knacken, die Freiheit zu suchen, seinen Gefühlen in ganzer Konsequenz Ausdruck verleihen zu können und sich durch Musik auszudrücken und auszutauschen. Die sambische Afrosoul-Sängerin bewegt sich ganz selbstverständlich zwischen Tribal Music, Soul, Jazz und schaut unterwegs beim Funk vorbei. „Kommunikation mit Menschen, von Seele zu Seele“, formuliert die Sängerin ihren Anspruch.

Live im Traumstern Yvonne Mwale (Gesang), Tilmann Höhn (Gitarre), Andreas Neubauer (Schlagzeug), Nico Hering (Keyboard) und Matthias Deisenroth (Bass)

Pressestimmen:

*„Die sambesische Sängerin mit der Sonne in der Stimme verkörpert mit ihrer unendlichen Energie, ihrer Leidenschaft und der begnadeten Stimme die Musik des afrikanischen Kontinents.“*

rbb

*„Yvonne Mwale stammt aus Sambia, lebt in Frankfurt und bringt mit Ninkale - Let Me Be ein (stimm-)starkes Album heraus. Blues Jazz, Soul und eine würzige Prise Afrika mischt die Mittzwanzigerin zu einer süffigen, ungemein frisch klingenden Mischung, die nicht zuletzt dank ihrer prägnanten, charaktervollen Stimme ganz schnell in ihren Bann zieht.“*

Jazzthetik

„Yvonne Mwale, die ihre Eltern im Alter von 12 Jahren verlor und danach lange Zeit auf der Straße leben musste, weiß, wovon sie singt, wenn sie Gewalt, Armut, Kinderarbeit und das Hoffen auf ein besseres Leben thematisiert. Aber ihre Songs sind nie düster oder hoffnungslos, sondern atmen immer ein unbändiges und positives Lebensgefühl.“  
inMusic/inHard

Eintritt 18, ermäßigt 16 Euro  
Am Mi. 23. September um 20 Uhr im Kino Traumstern

Do. 24. September um 20 Uhr im Kino Traumstern

RADIO EUROPA – together in music

„Unsere Musik hat uns eng verbunden und sie erzählt von fünf ganz persönlichen Europageschichten aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Russland und Schweden!“

Feiern, Tanzen, Staunen und sich Begeistern – diese Begriffe fallen derzeit nicht oft beim Thema Europa. Die Krise drückt die Stimmung. Dem entgegen setzt RADIO EUROPA ein großes Fest der europäischen Musik! Mit dem ersten Takt beginnt der musikalische Höhenflug über den ganzen Kontinent. „Europa von seiner schönsten Seite in zwei Stunden“ und auf einmal hat man es wieder – dieses ergreifende Gefühl von Freiheit, Abenteuer, Leidenschaft und Zuneigung füreinander.

Unzählige Reisen und Begegnungen, hunderte Improvisationen und Sessions stehen hinter den Melodien, die Radio Europa über alle Winde verstreut gesammelt hat. Manche tragen die Seele von Ländern, manche das Geheimnis einer Zweisamkeit und die meisten wollen vor allem getanzt werden!

Die vielfach ausgezeichneten Musiker „senden auf breiter europäischer Welle“. Mit traumwandlerischer Tiefe und atemberaubender Virtuosität bewegen sie sich mit Leichtigkeit zwischen französischer Musette, Irish Folk, Balkanrhythmen, mediterranen sowie skandinavischen Klängen. Dazwischen glänzen leidenschaftliche Weisen der Roma und Sinti und Melodien die vielleicht nie die Dörfer verlassen haben aus denen sie stammen. Am Ende steigen sogar die großen Komponisten der Klassik ein in dieses bunte Karussell in dem alles nur Musik ist!

Es spielen:

Joerg Widmoser (Violine), Andreas Wiersich (Gitarre), Wolfgang Lell (Akkordeon, Klavier Melodica), Alex Bayer (Gitarre, Bass) und Roland Duckarm (Schlagzeug, Percussion)

Eintritt 18, ermäßigt 16 Euro  
Live im Traumstern am Do. 24. September um 20 Uhr

KADRI VOORAND (Estonia) in Duo with Mihkel Mälgand

Auf ihrem ACT-Debüt „In Duo with Mihkel Mälgand“ (VÖ: 28. Februar 2020) entwirft die charismatische 33-jährige Sängerin, Songwriterin und Pianistin Kadri Voorand voller Leidenschaft ein Klanggemälde im Großformat. Ihr enormes Spektrum reicht dabei von akustischem Folk-Pop über R&B und Elektro bis zu Vokaljazz und lautmalerischer Improvisation. In ihrer Heimat Estland ist Voorand damit bereits ein Star, so gewann sie kürzlich die „Estonian Music Awards“ als bester weiblicher Künstler wie für das beste Jazz Album. Auch als Produzentin wurde sie bereits ausgezeichnet, eine Bestätigung ihres besonderen Gespürs für zeitgenössische Gesangsästhetik, verbunden mit dem feinfühligem Umgang mit elektronischen Effekten und Loops.

Das neue Album „In Duo with Mihkel Mälgand“ versammelt und betont all ihre Qualitäten: als ausdrucksstarke, energische, phantasievolle und geschmeidige Sängerin wie als Songwriterin mit einem eigenen, originellen und humorvollen Stil.

Schon als kleines Mädchen sang Voorand im Volksmusik-Ensemble ihrer Mutter und lernte klassisches Klavier, später studierte sie Jazz an den Akademien in Tallinn und Stockholm. Ihre Virtuosität und Vielseitigkeit unterstrich sie schnell nicht nur mit eigenen Projekten, sondern auch im A-Capella Vokalsextett „Estonian Voices“ sowie mit Kompositionen für Film, Kammerchor und klassisches Orchester. International sorgte sie durch die Zusammenarbeit mit dem estnischen Komponisten Tõnu Kõrvits auf seinem Album „Mirror“ für Aufsehen.

Die wahre Kadri Voorand aber bekommt man im Duo mit Mihkel Mälgand, einem gefragten Bassisten, der bereits mit Nils Landgren, Dave Liebman oder Kurt Elling spielte und im vergangenen Jahr den dänischen Jazz Award gewann. Durch ihr lange, schon auf vielen internationalen Festivals vorgestellte und vertiefte Zusammenarbeit – für das neue Album komponierte und arrangierte Mälgand einige Songs mit - sind die beiden perfekt aufeinander eingespielt.

Es spielen:

Kadri Voorand - Vocals, Piano  
Mihkel Mälgand - Bass

Pressestimmen:

„Kadri Voorands Energie kann man sich kaum entziehen. In ihrer Heimat längst ein Star, jetzt auch hier zu entdecken.“  
3sat Kulturzeit

„Die Ausdrucksmöglichkeiten von Kadri Voorand scheinen unendlich zu sein. Die Welt wird ihr ungeheures Talent noch entdecken. In Deutschland sind wir, ist sie mit diesem Album schein mal einen Schritt weiter.“

Deutschlandfunk Kultur

„Ihr neues Album zeichnet sich aus durch ihren Drang nach Freiheit. Sich nicht auf einen Musikstil festlegen zu müssen und so zu spielen, wie sie sich gerade fühlt. Ihre Songs schweben daher stilistisch irgendwo zwischen Volksmusik, Jazz und Heavy Metal. Von leise, filigran und lyrisch bis hämmernd und brachial reicht ihre Bandbreite. Also: vielseitig, abwechslungsreich und überraschend.“

WDR (Album der Woche)

„Das Album entpuppt sich als musikalische Schatzkiste, prall gefüllt mit behutsam produzierten Songs, eingespielt mit großer Spielfreude, Liebe zum Detail und sorgfältig eingebetteter Virtuosität.“

Jazzthetik

Eintritt 16, ermäßigt 14 Euro

Fr. 25. September 19.30 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

### LEVANTE – WIND

Wir spielen die Musik der Menschen, die an den warmen Meeren des Südens leben. Von Batumi im Osten des Schwarzen Meeres bis Casablanca, von Aden am indischen Ozean bis Bordeaux am Atlantik. Und gelegentlich nehmen wir den Weg über den Kaukasus oder die Alpen um zu tun, was Musiker schon immer getan haben: Die Musik der Nachbarn aufgreifen und sie auf eigene Weise spielen.

Überall in der mediterranen Welt ist die Levante das Land im Osten, der Ort, an dem die Sonne aufgeht. Der Levantewind weht warm und erfrischend zugleich durch die Region und verbindet die großen Kulturen. Levantewind, das sind orientalische Harmonien, hypnotische Rhythmen und Melodien voller Freude und Trauer.

Eintritt 10, ermäßigt 8 Euro

Samstag, 26. September um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

### DIE OBSKUREN GESCHICHTEN EINES ZUGREISENDEN – Ventajas de viajar en tren

Spanien / Frankreich 2020, Farbe, 104 Min., FSK: ab 16

Regie: Jean-Paul Salomé

Darsteller: Isabelle Huppert, Hippolyte Girardot, Farida Ouchani, Liliane Rovère, Jade Nadja Nguyen, Rachid Guellaz, Mourad Boudaoud, Iris Bry, Rebecca Marder, Youssef Sahraoui, Kamel Guenfoud

Die Verlegerin Helga Pato wird während einer Zugfahrt von dem Psychiater Ángel Sanagustin angesprochen. Um die Zugfahrt etwas angenehmer zu gestalten, beginnt er, ihr seine Lebensgeschichte und insbesondere von seinem ungewöhnlichsten Fall zu erzählen: Die Geschichte des Patienten, der Soldat war: Im Krieg begegnete er einer Ärztin, die ein Kinderkrankenhaus unter den widrigsten Umständen erhalten möchte und dabei auf eine zwielichtige Gestalt stößt, die Verstörendes erblickt. Nach dem Matroschka-Prinzip wird Helga Pato in immer tiefere Schichten der Erzählung hineingezogen. Das zufällige Zusammentreffen mit dem Psychiater wird unwiderruflich die Zukunft der Verlegerin als auch die der Figuren aus den Geschichten bestimmen, die in einer Serie von unvorhersehbaren Ereignissen verwickelt sind, die sich Schicht für Schicht ineinander verweben, bis sie einen wahnsinnigen Höhepunkt erreichen.

In bester Tradition surrealistischen Filmemachens ist DIE OBSKUREN GESCHICHTEN EINES ZUGREISENDEN eine schräge, bizarre und bisweilen zutiefst beunruhigende Komödie. Regisseur Aritz Moreno hat einen brillanten, atypischen Film geschaffen, in dem die Kunst des Erzählens selbst zum Hauptprotagonisten wird. Der Film schwelgt in den endlosen Möglichkeiten mehrerer Handlungssträngen, die sich nahtlos in die visuelle Energie einfügen, ohne, dass sich der Zuschauer darin verliert. Gespickt mit genialen Dialogen und schwarzem Humor ist der Film ein düsteres, aber faszinierendes Delirium voller Obsessionen, Perversionen, Wahnsinn und Raffinesse...

„Die Romanverfilmung DIE OBSKUREN GESCHICHTEN EINES ZUGREISENDEN war in diesem Jahr für vier Goyas nominiert, was die Klasse dieser Mixtur aus schwarzer Komödie und bizarrem Thriller zeigt. Erzählt wird die Geschichte einer Frau, die einen Doktor im Zug kennen lernt. Er beginnt, ihr eine wilde Geschichte zu erzählen, was in Rückblicken, kuriosen Wendungen und einer nicht minder ungewöhnlichen Auflösung mündet. Ein großer Film, der in seiner Erzählweise sicherlich bizarr, aber auch höchst faszinierend ist. DIE OBSKUREN GESCHICHTEN EINES ZUGREISENDEN ist filmische Ekstase.“ (programmokino.de)

Do. 27. August bis Mi. 2. September, täglich um 20.15 Uhr (Di. in OmU)

### DIE RÜDEN

Deutschland 2019, Farbe, 110 Min., FSK: ab 12

Regie: Connie Walther

Konzept: Nadin Matthews

Darsteller: Ibrahim Al-Kalil, Marcel André, Konstantin-Philippe Benedikt, Sabine Winterfeldt, Robert Mehl, Gerd Schuster, Mathis Landwehr

DIE RÜDEN führt ins Herz einer Finsternis, die heute mit toxischer Maskulinität umschrieben wird. In einer Arena aus dunklem, vernarbtem Beton treffen vier junge Gewaltstraftäter auf drei bedrohliche Hunde. Testosteron pur also, wäre da nicht Lu, die angstfreie, hochkonzentrierte Hundetrainerin. Lu siedelt ihr riskantes und von den Autoritäten misstrauisch überwacht Projekt jenseits der Fragen nach Täter und Opfer, Schuld und Sühne an.

So wird sie zur Provokation und ihr Ansatz zum Sprengsatz für ein System, das noch immer glaubt, man könne Gut und Böse wirklich auseinander sortieren.

2012 lernte die Filmemacherin Connie Walther die Hundetrainerin Nadin Matthews kennen. 2013 stellte die Schauspielerin Sabine Winterfeldt den Kontakt zur JVA Wriezen her, in der Nadin Matthews gemeinsam mit Robert Mehl ein Seminar zum Thema „Aggression“ leitete. Hundexperte Gerd Schuster suchte die geeigneten Hunde für den Film, und Kamerafrau Birgit Gudjonsdottir brachte die Musiker Hans-Joachim Roedelius und Arnold Kasar ins Spiel.

„Ein ebenso faszinierender wie schwieriger Film und ein Ausflug in die Untiefen der menschlichen Seele: Die Geschichte von vier hoch aggressiven Häftlingen, die unter Aufsicht einer taffen Trainerin mit gefährlichen Hunden arbeiten sollen, ist eine theatrale Inszenierung, wirkt aber über lange Strecken wie eine Dokumentation. Das ist nicht nur originell, sondern lädt direkt zum Nachdenken ein, wobei am Ende mehr Fragen als Antworten stehen. Warum werden Männer gewalttätig? Was macht ihre Männlichkeit so toxisch? Aber auch: Wer therapiert hier eigentlich wen? All das ist hoch spannend und macht den Film vermutlich zu einer der interessantesten deutschen Produktionen der letzten Jahre. Absolut sehenswert!“ (programmokino.de)

Matinée am So. 30. August um 12 Uhr

mit anschließendem online-Filmgespräch mit Regisseurin Connie Walther

Mo. 31. August bis Mi. 2. September, täglich um 18 Uhr

#### MASTER CHENG IN POHJANJOKI

Finnland, China 2019, Farbe 113 Min., FSK: ab 6

Regie: Mika Kaurismäki

Darsteller: Anna-Maija Tuokko, Chu Pak-hong, Kari Väänänen, Lucas Hsuan

Auf der Suche nach einem alten finnischen Freund reist der chinesische Koch Cheng in ein abgelegenes Dorf in Lappland. Bei der Ankunft scheint niemand im Dorf seinen Freund zu kennen, aber die lokale Cafésbesitzerin Sirkka bietet ihm eine Unterkunft an. Im Gegenzug hilft Cheng ihr in der Küche, und bald werden die Einheimischen mit den Köstlichkeiten der chinesischen Küche überrascht. Cheng findet trotz kultureller Unterschiede schnell Anerkennung und neue Freunde unter den Finnen. Als sein Touristenumlauf abläuft, schmieden die Dorfbewohner einen Plan, der ihm helfen soll zu bleiben ...

Mika Kaurismäki (THE GIRL KING, ZOMBIE AND THE GHOST TRAIN, MAMA AFRICA – MIRIAM MAKEBA), Weltreisender in Sachen Film, überrascht mit einer lakonisch-romantischen Komödie, deren Zutaten er fein ausbalanciert hat: Viel Humor, eine große Portion Warmherzigkeit, etwas Schwermut, romantische Sehnsucht und heiteres Sommerflair fügen sich zu einer filmkulinarischen Köstlichkeit, bei der finnische Lokalkolorit auf chinesische Weisheit trifft. Kaurismäki zeigt uns dabei, wie er es ausdrückt, „die positiven Seiten der Globalisierung“.

„Die warmherzige Komödie überzeugt durch liebenswerte Figuren, wunderschöne Landschaftsbilder sowie appetitanregende Menü-Kreationen wie Kräuter-Rentier auf asiatische Art. Das Auge isst bekanntlich mit, insbesondere im Kino. Geistige Nahrung gibt's obendrein: „Gutes Essen macht glücklich!“, weiß der Koch. Und merke: Auch Suppe sollte man kauen!“ (programmokino.de)

Do. 3. bis Mo. 7. September, täglich um 16 Uhr

#### CORPUS CHRISTI

Polen 2019, Farbe, 116 Min., OmU

Regie: Jan Komasa

Darsteller: Bartosz Bielenia, Aleksandra Konieczna, Eliza Rycembel

CORPUS CHRISTI ist die Geschichte des 20-jährigen Daniel, der während seines Aufenthalts in einem Jugendgefängnis eine spirituelle Transformation erlebt. Er möchte Priester werden. Dies ist jedoch aufgrund seiner Vorstrafen unmöglich. Als er zur Arbeit in eine kleinen Stadt geschickt wird, verkleidet er sich bei seiner Ankunft als Priester und übernimmt versehentlich die örtliche Gemeinde. Durch die Ankunft des jungen, charismatischen Predigers verändert sich die Gemeinde zum positiven. Corpus Christi wurde für den Oscar® 2020 als bester internationaler Spielfilm nominiert.

„Das polnische Kino ist traditionell gut für rigorose Arthaus-Filme. Nach Polanski, Kieslowski oder IDA Oscar-Preisträger Pawlikowski, präsentiert sich nun Jan Komasa, 38, als hochkarätiges Regie-Talent – auch er bereits auf Oscar-Kurs! Seine Story vom religiösen Knacki, der nach der Entlassung als vermeintlicher Pfarrer auf die Kanzel einer Kirche in der Provinz steigt, klingt schlicht. Doch sie ist enorm ergreifend. Und kommt mit einer dramaturgischen

Wucht daher, die einen zunehmend tiefer in den Kinossessel versinken lässt. Liebe, Glaube, Hoffnung als spannender Thriller verpackt. Doppelmoral, Korruption samt der Untiefen menschlichen Handels könnten als Themen philosophischer Seminare taugen. Hier präsentieren sie sich als packendes Drama mit Wow-Effekt. Einen Gewaltverbrecher mit solch unaufdringlicher Empathie und Ambivalenz zu präsentieren, darf als schauspielerische Meisterleistung gelten. Prompt wurde Bartosz Bielenia zum European Shooting Star gekürt.“ (programmokino.de)  
Do. 3. bis Mi. 13. September, täglich um 20.15 Uhr

#### WIR BEIDE

Frankreich, Luxemburg, Belgien 2019, Farbe, 96 Min., FSK: ab 6

Regie: Filippo Meneghetti

Darsteller: Barbara Sukowa, Martine Chevalier

Nach außen hin ist Nina nur die nette Nachbarin von gegenüber, aber für Madeleine ist sie die Liebe ihres Lebens. Schon seit Jahren führen die beiden eine geheime Beziehung und träumen davon, gemeinsam ein neues Leben in Rom zu beginnen. Doch Madeleine kann sich nicht überwinden, ihrer Familie die Wahrheit zu sagen. Für ihre erwachsenen Kinder ist sie die aufopferungsvolle Witwe, die ihrem Ehemann nachtrauert. So bleibt die Liebe der beiden Frauen im Verborgenen und das heimliche Schleichen über den Flur zwischen den Apartments ihr Alltag. Doch dann führt ein unerwartetes Ereignis dazu, dass die Türen geschlossen bleiben. Nina muss alles riskieren, um zu Madeleine durchzudringen...

Authentisch und einfühlsam beschreibt Regisseur Filippo Meneghetti eine große Liebe im Verborgenen. Martine Chevallier überzeugt als zaghafte Familienmutter, die sich gesellschaftlichen Konventionen beugt, während Barbara Sukowa als energische Kämpferin brilliert, die bereit ist, für die Liebe alles aufs Spiel zu setzen.

Do. 3. bis So. 6. September, täglich um 18.15 Uhr

Di. 8. und Mi. 9. September, jeweils um 16 Uhr

#### SEIN – GESUND, BEWUSST, LEBENDIG

Deutschland 2020; Farbe; 100 Min.

Regie: Bernhard Koch

Wie ein heilsames Leben gelingt. Wir alle wollen ein gutes Leben, wissen aber nicht genau, was das bedeutet: Gesundheit, Glück, Erfüllung? Fünf Menschen wagen das Projekt Selbstheilung. Sie ändern ihren Lebensstil radikal und übernehmen selbst die Verantwortung für ihren Geist und Körper. Ranja kommt durch Yoga in Verbindung mit sich, Stephan entdeckt die Kraft der Heil- und Wildkräuter und Mona wird schmerzfrei durch vegane Ernährung. Dominique findet Lebenskraft durch Sport und Bewegung und Chris lebt Achtsamkeit und Meditation. Allen gemeinsam ist, dass sie glücklich sind über den Schnitt in ihrem Leben und ihn als große Bereicherung empfinden. Der Weg zur Gesundheit beginnt oft damit, eine Alltagsgewohnheit abzulegen und führt zur Umstellung des gesamten Lebensstils. Expert\*innen belegen das, z.B. Dr. Andreas Michalsen, Chefarzt und Bestsellerautor „Heilen durch die Kraft der Natur“. Dr. Tobias Esch, Mind-Body-Medizin an der Universität Witten-Herdecke. Dr. Françoise Wilhelmi de Toledo, Auswirkungen des Fastens auf den Stoffwechsel. Dr. Elke Jäger, Chefarztin und Pionierin Bewegung bei Krebs. Yogalehrer Dr. Patrick Broome, Yoga hilft heilen.

Regisseur Bernhard Koch knüpft mit SEIN an seinen erfolgreichen Meditationsfilm STOPPING – WIE MAN DIE WELT ANHÄLT an, der 2015 erfolgreich im Kino lief.

„Gesundheit bedeutet für jeden etwas anderes, sagt einer der Probanden der Dokumentation SEIN. Er ist einer von fünf Porträtierten, die alle eines gemeinsam haben: Durch eine radikale Änderung des Lebensstils konnten sie einen neuen Zugang zu sich und ihrem Leben finden. Ob mittels Meditation, veganer Ernährung, Kräuterkunde oder Sport: SEIN zeigt gelassen, unaufgeregt und ausgiebig unterschiedliche Wege der Selbstheilung – ohne zu belehren oder zu übertrieben aufklärerisch wirken zu wollen.“ (programmokino.de)

Matinée am So. 6. September um 12 Uhr

Mo. 7. bis Mi. 9. September, täglich um 18.15 Uhr

#### EINE PRIVATE ANGELEGENHEIT – Una Questiona privata

Italien 2017, Farbe, 85 Min., OmU

Regie: Paolo & Vittorio Taviani

Darsteller: Luca Marinelli, Lorenzo Richelmy, Valentina Bellé, Giulio Beranek, Francesca Agostini, Alessandro Sperduti, Andrea Di Maria

Paolo und Vittorio Taviani, die beiden großen Protagonisten des europäischen Autorenkinos, kehren in ihrem letzten gemeinsamen Film (Vittorio ist im April 2018 gestorben) noch einmal zurück in die Endphase des Zweiten Weltkriegs. Wie in ihrem Meisterwerk DIE NACHT VON SAN LORENZO erzählen sie eine packende Geschichte von Mut und Widerstand, Freundschaft und Liebe in Kriegszeiten.

Der junge Partisan Milton ist in der nebligen Landschaft des Piemont unterwegs. Er kämpft um seinen Freund Giorgio, gleichzeitig sieht er ihn als Konkurrenten in seiner Leidenschaft für Fulvia, jene junge Frau, die sich längst in den Norden abgesetzt hat, aber in den Träumen der beiden präsent bleibt. Es ist die Zeit der zu Ende gehenden

Faschistenherrschaft, verschiedene Widerstandsgruppen kämpfen gegen die deutschen Truppen und die einheimischen Schwarz-hemden. Alle haben den Überblick verloren, leben im Nebel einer Zeit, in der niemand sicher sein kann, ob der andere Freund oder Verräter ist.

„Die Namen Paolo und Vittorio Taviani sind untrennbar mit der Geschichte des italienischen Kinos verbunden. Mehr als 60 Jahre haben die Brüder gemeinsam Filme gedreht. „Die Nacht von San Lorenzo“ ist wohl ihr wichtigster Film, EINE PRIVATE ANGELEGENHEIT ist ihr definitiv letzter, nachdem der ältere Vittorio schon beim Dreh der letzten Szenen nicht mehr am Set sein konnte und schließlich im April 2018 im Alter von 88 Jahren in Rom verstarb. Thematisch widmen sie sich der Zeit des Antifaschismus in der Endphase des Zweiten Weltkrieges. Ein Partisanenkämpfer sucht darin inmitten der Wirren nach einem früheren Freund, der sich wie er für die gleiche Frau interessierte. Neben Mut und Widerstand geht es auch um eine persönliche Befreiung.“ (programmokino.de)

Do. 10. bis So. 13. September, täglich um 18.15 Uhr

Di. 15. und Mi. 16. September, jeweils um 16.15 Uhr

### KISS ME KOSHER

Deutschland 2020, Farbe, 105 Min., FSK: ab 12

Regie: Shirel Peleg

Darsteller: Moran Rosenblatt, Luise Wolfram, Rivka Michaeli, Juliane Köhler, Irit Kaplan, Eyal Shikratzi

Die quirlige jüdische Großmutter Berta und ihre nicht weniger leidenschaftliche Enkelin Shira streiten inniglich über die Liebe und darüber, was Frau darf und was nicht. Vor allem als sich ihre geliebte Enkeltochter ausgerechnet für Maria, eine Deutsche, entscheidet. Die beiden jungen Frauen machen richtig ernst – sie wollen heiraten. Das Chaos ist perfekt als die Eltern von Maria aus Deutschland auf die Mischpoke in Jerusalem treffen. So unterschiedlich beide Familien sind, so einig sind sich alle in einem Punkt: Die Hochzeit muss geplant werden! Nur eine versucht mit allen Mitteln diesen Bund des Lebens zu verhindern – Berta. Für sie ist eine Ehe zwischen einer Israelin und einer Deutschen ein Ding der Unmöglichkeit. Obwohl auch sie mit dem Palästinenser Ibrahim ein recht unkonventionelles Liebesglück gefunden hat, das sie im Gegensatz zur lebensfrohen Enkeltochter vor der Familie verheimlicht. Aber wie lange kann das noch so gutgehen?

„Flottes Tempo, pfeifige Dialoge, reichlich Situationskomik sowie spielfreudige Darsteller lassen den Zusammenprall der Kulturen und ungleichen Familien zum gelungenen Debüt werden. Culture-Clash mit Chuzpe und Charme!“ (programmokino.de)

Do. 10. bis So. 13. September, täglich um 20.15 Uhr

Mo. 14. bis Mi. 16. September, täglich um 18.15 Uhr

### ANTON BRUCKNER – DAS VERKANNTEN GENIE

Deutschland 2019; Farbe; 97 Min., FSK: o. A.

Regie: Rainer E. Moritz

mit Sir Simon Rattle, Kent Nagano, Valery Gergiev

Die Rezeption der Musik Anton Bruckners erfolgte spät und langsam. Die Aufnahme eines kompletten Bruckner Zyklus mit Valery Gergiev und den Münchner Philharmonikern in der Stiftskirche Sankt Florian (Oberösterreich) gibt uns die einmalige Chance, Clips all seiner Sinfonien aus einer Quelle zu erhalten und im Rahmen einer umfangreichen Dokumentation über den Komponisten zu verwenden.

Dies wird die erste eingehende Dokumentation über den Komponisten Anton Bruckner, die viele entstandenen Mythen und Vorurteile sprengt. Mythen und Vorurteile die seine

ine Kritiker im Laufe seines Lebens und darüber hinaus streuten. Es ist die Geschichte von Erinnerungsfetzen, erzählt von Leuten, die über ein vertrautes Wissen über Anton Bruckner und seine Werke verfügen.

Historisch bedeutende Personen wie Kent Nagano, Valery Gergiev, Philippe Jordan oder Cornelius Obonya kommen ebenso zur Sprache wie erstklassige Organisten. Zu nennen sind dabei Dr. Harandt, Peter Maier oder Bernhard Prammer. Zudem spielt der heutige Hofkapellmeister (und somit geistiger Nachfolger Bruckners) Hans Haselböck an der Orgel im Stift Sankt Florian, unter der Anton Bruckner noch heute begraben liegt.

Diese Dokumentation kann als ein filmisch nie dagewesenes Gesamtwerk Anton Bruckners betrachtet werden. Sie nimmt das Publikum mit an Orte, an denen Bruckner selbst gelernt bzw. gelehrt hat und arbeitet die gesamte Jugend des Komponisten auf. Zudem sind alle wichtigen Dokumente aus dem Leben Anton Bruckners in der Dokumentation enthalten, wie beispielsweise die Originalpartitur der 8. Sinfonie aus der Nationalbibliothek in Wien.

„Betont unsentimental und erzählerisch konventionell, aber gleichzeitig sehr detailliert und hintergründig schildert Regisseur Rainer Moritz den Werdegang des österreichischen Romantik-Komponisten Anton Bruckner. Die gleichnamige, mit vielen interessanten Interviews angereicherte Doku rückt einen lange unterschätzten und missverstandenen Ausnahmekünstler ins Zentrum der Betrachtung, dessen Einfluss auf die klassische und die Kirchenmusik erst im Laufe des 20. Jahrhunderts gewürdigt wurde.“ (programmokino.de)

Matinée So. 13. September um 12 Uhr

Mo. 14. bis Mi. 16. September, täglich um 20.15 Uhr



## AUF DER COUCH IN TUNIS – UN DIVAN À TUNIS

Frankreich/Tunesien 2019, Farbe, 89 Min., FSK: ab 6

Regie: Manele Labidi

Darsteller: Golshifteh Farahani, Majd Mastoura, Moncef Anjogui, Aïcha Ben Miled, Ferial Chamari

Eine zauberhafte Komödie voller orientalischem Charme über die Culture-Clash-Erlebnisse einer Heimkehrenden.

Die Psychologin Selma hat einen wahnwitzigen Plan: Sie will in ihr Heimatland Tunesien zurückkehren, um dort eine Praxis für Psychotherapie zu eröffnen. Das Vorhaben der selbstbewussten Französin stößt erst einmal auf Skepsis und Widerstand – aber auch auf sehr großes Interesse. Denn der Redebedarf der tunesischen Bevölkerung ist in den Jahren nach der Revolution enorm. Weil die bürokratischen Mühlen langsam mahlen, empfängt Selma ihre gesprächigen Kunden auf dem Dach eines Wohnhauses in Tunis. Die Kuriositäten und bunten Charaktere der alten Heimat begegnen ihr jedoch längst nicht nur in den therapeutischen Sitzungen. Und so trifft sie unter anderem auf eine hochemotionale Beautysalon-Besitzerin mit Mutterkomplexen, einen depressiven Imam, einen Mann mit politisch-erotischen Träumen, einen mysteriösen Fremden mit freudschen Zügen, einen übermoralischen Polizisten und auf ihre feministische Nichte, der ihr Kopftuch nach einem missglückten Friseur-Besuch gerade recht kommt ...

„Inspiriert von der Aufbruchstimmung des Arabischen Frühlings erzählt der Debütfilm von Regisseurin Manele Labidi von einer selbstbewussten jungen Frau, die nach dem Studium der Psychologie in Frankreich zurück in ihre tunesische Heimat kehrt. Obwohl anfangs belächelt, kann sie sich bald vor Terminen in ihrer Psychologiepraxis kaum retten. Exzellent besetzt mit Golshifteh Farahani, erzählt die angenehm leichte Komödie auf humorvolle Weise von den Schwierigkeiten eines Volkes beim Aufbruch in ein neues Zeitalter.“ (programmokino.de)

Do. 10. bis Mo. 14. September, täglich um 16.15 Uhr

## JEAN SEBERG – AGAINST ALL ENEMIES

UK/USA 2019, Farbe, 102 Min.

Regie: Benedict Andrews

Darsteller: Kristen Stewart, Jack O'Connell, Margaret Qualley, Gabriel Sky, Vince Vaughn

Jeder kennt sie, die junge, blonde Frau mit dem kecken Kurzhaarschnitt, die Jean-Luc Godards AUSSER ATEM erst zu dem wirkungsmächtigen Werk machte, das die Nouvelle Vague endgültig begründete. Jean Seberg war das Gesicht dieser neuen Generation, ihre Schönheit und Natürlichkeit war, was man an ihr liebte und verehrte. Doch Seberg wollte und konnte viel mehr sein, als nur schön. Sie war politisch engagiert, eigensinnig und vor allem interessiert an sozialer Gerechtigkeit. Und genau dafür wurde sie bestraft.

Benedict Andrews JEAN SEBERG – Against all Enemies nähert sich den bis heute nicht ganz aufgeklärten Umständen von Jean Sebergs Untergang an und bekommt dafür die beste Unterstützung von einer Frau, die in Sachen Eigensinn der Seberg in Nichts nachsteht: Kristen Stewart. Eine bessere Schauspielerin für diese Rolle hätte man nicht finden können, wahrlich Stewart gibt hier eine solch gekonnte Leistung ab, dass sie und Seberg verschmelzen in einer Geschichte, die so verrückt und furchtbar ist, dass man sie gar nicht wahrhaben mag.

„Im Alter von 40 Jahren nahm sich die Schauspielerin und politische Aktivistin Jean Seberg im Jahr 1979 das Leben. In seinem ergreifenden Thriller-Biopic JEAN SEBERG – Against All Enemies“ widmet sich Regisseur Benedict Andrews nun jenem Teil ihres Lebens, der sie zunächst in eine schwere Depression und schließlich in den Selbstmord geführt hat. Vor seiner Kamera: eine überragende Kristen Stewart.“ (programmokino.de)

Do. 17. und Fr. 18. September, jeweils um 16.15 Uhr

Do. 17. bis Sa. 19. September, täglich um 20.15 Uhr (Do. in OmU)

So. 20. bis Di. 22. September, täglich um 18.15 Uhr

## ÜBER DIE UNENDLICHKEIT – Om det oändliga

Schweden, Deutschland, Norwegen 2019; Farbe; 78 Min.

Regie: Roy Andersson

Darsteller: Martin Serner, Jessica Lothander, Tatjana Delaunay, Anders Hellström, Jan Eje Ferling

Mit seinem neuen Film ÜBER DIE UNENDLICHKEIT fügt der vielfach ausgezeichnete Regisseur Roy Andersson seinem Werk ein neues Meisterwerk hinzu, ein filmisches Nachdenken über das menschliche Leben in all seiner Schönheit und Grausamkeit, seiner Pracht und seiner Einfachheit.

In ÜBER DIE UNENDLICHKEIT nimmt uns ein unverzagter Erzähler an die Hand und lässt uns traumgleich umherschweifen. Scheinbar nichtige Augenblicke verdichten sich zu intensiven Zeit-Bildern und stehen auf Augenhöhe mit historischen Ereignissen: Ein Liebespaar schwebt über das vom Krieg zerfressene Köln; auf dem Weg zu einem Kindergeburtstag muss ein Vater mitten in einem Wolkenbruch seiner Tochter die Schuhe binden; junge Mädchen beginnen einen Tanz vor einem Café und eine geschlagene Armee marschiert mutlos zu einem Gefangenenlager.

ÜBER DIE UNENDLICHKEIT ist sowohl Ode als auch Klage, ein Kaleidoskop all dessen, was ewig menschlich ist, eine unendliche Geschichte über die Verletzlichkeit unserer Existenz.

„Nur wenige zeitgenössische Regisseure haben eine so unverwechselbare Handschrift wie der Schwede Roy Andersson, der mit ÜBER DIE UNENDLICHKEIT den vierten Film vorlegt, der in seinem typischen Stil gedreht wurde. Weniger

humorvoll als frühere Arbeiten, dafür von größerer Traurigkeit geprägt, dem Wissen, über das unweigerliche Ende eines jeden Lebens. Ein sehr eigener, sehr besonderer Film.“ (programm kino.de)

Zu Roy Andersons neuem Film hat der Verleih einen Kurzfilmwettbewerb initiiert. Eine Auswahl der besten Einreichungen wird im Vorprogramm vor ÜBER DIE UNENDLICHKEIT zu sehen sein.

Do. 17. bis Sa. 19. September, täglich um 18.15 Uhr

So. 20. bis Di. 22. September, täglich um 20.30 Uhr (Di. in OmU)

Im Rahmen der Aktion LETSDOK und zum 75. von Wim Wenders

WIM WENDERS DESPERADO

Deutschland 2020; Farbe & S/W, 120 Min.

Regie: Eric Friedler und Andreas „Campino“ Frege

Mit Francis Ford Coppola, Erika Pluhar, Willem Dafoe, Andie MacDowell, Hanns Zischler, Werner Herzog, Patti Smith.

Der deutsche Regisseur WIM WENDERS gilt als einer der Vorreiter des Neuen Deutschen Films und international als einer der wichtigsten Vertreter des Kinos der Gegenwart. Dreimal wurde er für einen Oscar nominiert. Er schuf Meisterwerke wie „Paris, Texas“ (1984), „Buena Vista Social Club“ (1999), „Pina“ (2011) oder „Das Salz der Erde“ (2014). Und spätestens seit seinem Kultfilm „Der Himmel über Berlin“ (1987) nennen nicht nur Kinofans die Siegestsäule, dieses im 19. Jahrhundert erbaute Denkmal auf dem großen Stern im Berliner Tiergarten, „Wim's angel“ - Wims Engel.

Für „Wim Wenders, Desperado“ erhielten der renommierte Regisseur Eric Friedler („Das Schweigen der Quandts“, „It Must Swing! The Blue Note Story“) und sein Co-Regisseur Andreas „Campino“ Frege exklusiv die Möglichkeit, Wim Wenders ein Jahr lang durch seinen bewegten Künstler-Alltag zu begleiten.

„Am 14. August feiert Ernst Wilhelm Wenders seinen 75sten Geburtstag. Zum Jubiläum verneigt sich diese Doku vor dem grandiosen Kino-Poeten. Eine illustre Schar von Weggefährten von Coppola über Dafoe bis Hanns Zischler kommen zu Wort, reichlich Filmausschnitte werden eingespielt. Ein bisschen zu huldvoll fällt dieser Hofknicks bisweilen aus. Vom menschlichen Faktor, etwa dem herrlichen Humor der Regie-Ikone, ist zu wenig zu spüren. Der Plausch zwischen Werner Herzog (mit Sonnenbrille!) und Wenders gerät immerhin zu einer Sternstunde – das muss man sehen! Von Herzog kommt zudem der beste Spruch: „Ich werde einem 18jährigen Filmstudenten sagen, wenn du Filme machen willst, schau dir Wims Filme an, du Depp!“ (programm kino.de)

Der Film läuft im Rahmen der bundesweiten Aktion LETSDOK, welche online so kommuniziert wird: „LETSDOK findet am 19.9. 2020 zum ersten Mal statt und soll in den kommenden Jahren zu einer alljährlichen Institution werden, ähnlich wie der Kurzfilmtag (21. Dezember) oder die Fête de la Musique (21. Juni). Initiator\*innen der Veranstaltung sind die AG DOK in Zusammenarbeit mit der Berliner Produktionsfirma OVALmedia. Mit Unterstützung der AG Kino, dem Bundesverband Kommunale Filmarbeit e.V. und vielen weiteren Partner\*innen wird es erstmalig einen deutschlandweiten Dokumentarfilmtag geben, der die Gattung Kino-Dokumentarfilm auf vielfältige Weise promoten und feiern wird: LETSDOK!“

WIM WENDERS DESPERADO läuft demnach am Sa. 19. September um 16 Uhr

und am zudem in der Matinée am So. 20. September um 12 Uhr

DIE EPOCHE DES MENSCHEN – DAS ANTHROPOZÄN

Kanada 2018, Farbe, 87 Min.

Regie: Edward Burtynsky, Jennifer Baichwal, Nick de Pencier

Der Film DIE EPOCHE DES MENSCHEN spannt den Bogen von den kilometerlangen Betonwällen, die inzwischen mehr als die Hälfte von Chinas Küsten schützen müssen, über die weltweit größten Bagger im Tagebau in Nordrhein-Westfalen, eine Pottasche-Mine im Ural, die sibirische Industriestadt Norilsk, das australische Great Barrier Reef bis hin zu Verdunstungsbecken in der Atacama-Wüste, wo Lithium gewonnen wird, das in psychedelischen Farben schillert. Aus Sicht der Anthropocene Working Group ist inzwischen der Mensch so beherrschend für das Schicksal des Globus, dass diese Änderung der Balance ausreicht, um ein neues Erdzeitalter auszurufen. Die Filmemacher sind um den Globus gereist, um mit modernster Kameratechnik die Beweise dafür zu sammeln und spürbar zu machen, wie sehr der Mensch den ganzen Planeten dominiert.

Wie massiv der Mensch den ganzen Planeten transformiert, zeigt DIE EPOCHE DES MENSCHEN der vielfach preisgekrönten Künstler und Filmemacher Jennifer Baichwal, Nicholas de Pencier und Edward Burtynsky. Nach MANUFACTURED LANDSCAPES (2006) und WATERMARK (2013) beschließt DIE EPOCHE DES MENSCHEN, eine filmische Meditation über das Zeitalter des Anthropozän, eine Trilogie über die tiefgreifenden und permanenten Veränderungen, die der Mensch der Erde zugefügt hat. Der Film steht genau an der Kreuzung von Kunst und Wissenschaft – dank des Films werden wir Zeuge, wie sich vor unseren Augen ein geologischer Epochenwandel vollzieht; mit Bildern, die auf provokante und unvergessliche Weise zeigen, was unsere Spezies mit ihrem Planeten anrichtet.

Für die deutsche Fassung konnte Schauspieler und Umweltaktivist Hannes Jaenicke als Sprecher gewonnen werden.

So. 20. bis Di. 22. September, täglich um 16.15 Uhr

PERSISCHSTUNDEN

Deutschland/Weißrussland 2020, Farbe, 127 Min., FSK: ab 12

Regie: Vadim Perelman

nach einer Novelle von Wolfgang Kohlhaase

Darsteller: Nahuel Pérez Biscayart, Lars Eidinger, Jonas Nay, Leonie Benesch, Alexander Beyer, David Schütter, Luisa-Celine Gaffron

1942. Gilles, ein junger Belgier, wird zusammen mit anderen Juden von der SS verhaftet und in ein Lager nach Deutschland gebracht. Er entgeht der Exekution, indem er schwört, kein Jude, sondern Perser zu sein – eine Lüge, die ihn zunächst rettet. Doch dann wird Gilles mit einer unmöglichen Mission beauftragt: Er soll Farsi unterrichten. Offizier Koch, Leiter der Lagerküche, träumt nämlich davon, nach Kriegsende ein Restaurant im Iran zu eröffnen. Wort für Wort muss Gilles eine Sprache erfinden, die er nicht beherrscht. Als in der besonderen Beziehung zwischen den beiden Männern Eifersucht und Misstrauen aufkommen, wird Gilles schmerzhaft bewusst, dass ihn jeder Fehltritt auffliegen lassen könnte.

Inspiriert von wahren Begebenheiten, erschuf Regisseur Vadim Perelman (Haus aus Sand und Nebel) mit PERSISCHSTUNDEN ein hochspannendes, wendungsreiches Drama, das eine packende und emotionale Geschichte vom menschlichen Überlebenswillen erzählt.

„*Erfindung einer Sprache* nennt sich eine 2008 vom für seine Drehbücher bekannten Wolfgang Kohlhaase aufgeschriebene und bereits als Hörspiel umgesetzte Erzählung. Der US-kanadische Regisseur Vadim Perelman hat sie als Kammerspiel für die Leinwand adaptiert, Lars Eidinger brilliert darin als Kommandant der Küche eines Übergangslagers, der sich von einem Gefangenen die persische Sprache Farsi beibringen lässt, weil er nach dem Krieg in den Iran auswandern und ein Restaurant eröffnen will. Was der Hauptsturmführer nicht weiß: die Wörter, die er lernt, sind eine reine Phantasiesprache. Ob die Sache gut gehen wird, daraus zieht PERSISCHSTUNDEN seine Spannung.“ (programmokino.de)

„Ähnlich wie Stefan Ruzowitzky im KZ-Drama „Die Fälscher“ verdichtet Vadim Perelman den Alltag des Massenmords zu einem Kammerspiel des Schreckens.“ (Tagesspiegel)

„Zeigt minutiös inszenierte komische Situationen und Momente, die das Herz krampfen lassen.“ (Berliner Zeitung)

Fr. 25. bis So. 27. September, täglich um 20.30 Uhr

Matinée am So. 27. September um 12 Uhr

Mo. 28. bis Mi. 30. September, täglich um 18.15 Uhr

## ANDERS ESSEN

Österreich 2020, Farbe, 84 Min.

Buch und Regie: Kurt Langbein & Andrea Ernst

Unsere Art zu essen belastet das Klima. Doch wie groß ist die CO<sub>2</sub>-Last tatsächlich und stimmt die die Behauptung, dass unsere Rinder eigentlich auf den Feldern der Sojabauern in Brasilien stehen?

Unsere Art zu essen belastet das Klima. Doch wie groß ist die CO – Last tatsächlich und stimmt die Behauptung, dass unsere Rinder eigentlich auf den Feldern der Sojabauern in Brasilien stehen?

Für den Film ANDERS ESSEN – DAS EXPERIMENT wird erstmals ein Acker mit genau jenen Getreiden, Gemüsen, Früchten, Ölsaaten und Gräsern bepflanzt, die pro Person auf unseren Tellern landen – und die die Industrie u.a. zu Futtermitteln für Tiere verarbeitet. Es entsteht ein Feld von 4.400 qm Größe, die Fläche eines kleinen Fußballfeldes, das der „durchschnittliche“ Bürger benötigt. Zwei Drittel davon liegen im Ausland. Insgesamt verbrauchen wir doppelt so viel, wie uns eigentlich zusteht: Würden sich alle Menschen so ernähren, bräuchten wir eine zweite Erde.

Lässt sich daran etwas ändern? Drei Familien wagen sich in den Selbstversuch. Sie beginnen regional einzukaufen und entdecken das Kochen neu. Das Ergebnis überrascht. Anders essen verändert tatsächlich unseren Landverbrauch und die CO<sub>2</sub> -Last.

Ein Experiment, das Mut macht. Ein Film, der zeigt, wie es gehen könnte

„Überbewirtschaftung, Massentierhaltung, Waldrodung – nur drei von unzähligen Problemen, die immer mehr verhindern, dass wir im Supermarkt blindlings zugreifen können. Der Trend geht zu saisonalem und regionalem Obst- und Gemüseverzehr, Verzicht auf Fleisch und tierische Produkte sowie genauer Information über die Herkunft der Lebensmittel. Doch kann das auf Dauer wirklich den Planeten retten? Kurt Langbein und Andrea Ernst nehmen in ihrem Dokumentarfilm „Anders essen – Das Experiment“ das Thema Ernährung genauer unter die Lupe.“ (programmokino.de)

Fr. 25. bis So. 27. September, täglich um 16.15 Uhr

## VITALINA VARELA

Portugal 2019, Farbe, 124 Min. OmU

Regie: Pedro Costa

Drehbuch: Pedro Costa und Vitalina Varela

mit Vitalina Varela, Ventura, Manuel Tavares Almeida, Francisco Brito, Imídio Monteiro, Marina Alves Domingues u. a.



Vitalina kommt mit 55 Jahren endlich von den Kapverden nach Portugal. Über 20 Jahre wartete sie auf ein Flugticket, und nun kommt sie zu spät: ihr Mann ist drei Tage zuvor gestorben. Irritiert versucht sie, sich im Haus des Verstorbenen, das im Lissaboner Armenvorort Fontainhas steht, zurechtzufinden und sein Leben zu rekonstruieren. Während die Bewohner\*innen des Viertels sie aufsuchen, reflektiert Vitalina ihre Zeit mit ihrem Mann, die gemeinsame und die getrennt verbrachte. Doch selbst in der schäbigen Kirche des Ortes, wo Vitalina sich mit dem alternden Priester unterhält, scheint kein Trost zu finden zu sein ...

Mit VITALINA VARELA führt der portugiesische Filmemacher Pedro Costa seine Kinokunst zu neuen Höhen. Wie kunstvolle Gemälde schälen sich die Filmbilder aus dem Dunkel der Leinwand. Ein hypnotischer Bilderstrom, der die Laiendarsteller\*innen, mit denen Costa teilweise seit Jahren zusammenarbeitet, in eine bewegende Geschichte einbettet. VITALINA VARELA wurde weltweit als ein Kino-Meisterwerk gefeiert.

„Wir waren alle verblüfft und überwältigt von diesem Film, der fortan einer der bedeutendsten Filme in der Geschichte des Kinos sein wird. (...) Ein Film, der in das Erbe des Weltkinos eingehen wird.“

(Filmmakers)

„Eine Schönheit, die das Leiden nie verheimlicht, aber nach mehr sucht. Ein Film, der sich seinen Figuren annähert, ohne sie bloßzulegen.“

(kino-zeit.de)

Fr. 25. bis So. 27. September, täglich um 18.15 Uhr

Mo. 28. und Di. 29. September, jeweils um 20.30 Uhr

## NARZISS UND GOLDMUND

Deutschland 2020, Farbe, 115 Min.; FSK: ab 12

Regie: Stefan Ruzowitzky

Darsteller: Jannis Niewöhner, Sabin Tambrea, Emilia Schüle, Kida Khodr Ramadan, Johannes Krisch, André Hennicke, Jessica Schwarz

Eine Freundschaft zwischen zwei gegensätzlichen Menschen – davon erzählt Hermann Hesses Buch „Narziß und Goldmund“. Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzky bringt die Geschichte aus dem Mittelalter ins Kino von heute. Dabei entwickelt er aus einem Text, der viele tiefenpsychologische Reflexionen enthält, ein spannendes Drama mit eindrucksvollen Bildern.

Kloster Mariabronn im Mittelalter: Der wissbegierige Novize Narziß bereitet sich auf ein Leben vor, das auf Gebet, Bibelstudium und selbstgenügsame Arbeit ausgerichtet sein soll. Er ist zunächst wenig begeistert davon, dass er sich um Goldmund kümmern soll, einen quirligen und abenteuerlustigen Jungen, der von seinem Vater ins Kloster abgeschoben wurde. Trotz aller Gegensätze entwickelt sich zwischen den beiden eine tiefe Freundschaft. Während Narziß seinen angestrebten Weg weitergeht, zieht Goldmund in die Welt hinaus. Er hat zahlreiche Liebschaften, könnte zu einem erfolgreichen Bildhauer werden und bleibt doch immer ein Suchender, den der frühe Verlust der Mutter fortwährend quält. Als er von Narziß vor der drohenden Hinrichtung gerettet und ins Kloster zurückgeholt wird, scheint alles gut zu werden. Aber unter den Mönchen gibt es Vorbehalte gegenüber Goldmunds expressiver Schnitzkunst. Und Narziß empfindet für Goldmund mehr, als er nach außen zeigen darf.

„Stefan Ruzowitzky stammt eigentlich aus dem harten Genrekino. Seine Wahl als Regisseur für den Hermann-Hesse-Klassiker „Narziss und Goldmund“ wirkt aber nur auf den ersten Blick ungewöhnlich und erweist sich im Laufe des knapp zweistündigen Mittelalter-Dramas als absolut nahe liegende Wahl. Seine Arbeit macht die Geschichte über zwei beste Freunde zu einer gleichsam spannenden wie sehr emotionalen Angelegenheit.“ (programm kino.de)

Mo. 28. bis Mi. 30. September, täglich um 16 Uhr

## Preview EINE FRAU MIT BERAUSCHENDEN TALENTEN – La Daronne

Frankreich 2020; Farbe 106 Min., FSK: ab 12

Regie: Jean-Paul Salomé

Darsteller: Isabelle Huppert, Hippolyte Girardot, Farida Ouchani, Liliane Rovère, Jade Nadja Nguyen, Rachid Guellaz, Mourad Boudaoud, Iris Bry, Rebecca Marder, Youssef Sahraoui, Kamel Guenfoud

Patience ist selbstbewusst, unabhängig und vor allem schlagfertig. Nur bei ihren Finanzen ist Luft nach oben. Als Dolmetscherin im Drogendezernat übersetzt sie abgehörte Telefonate der Drogenszene und ist dafür massiv unterbezahlt. Als das kostspielige Pflegeheim ihrer Mutter wegen unbezahlter Rechnungen droht, die alte Dame auszuquartieren, gerät Patience unter Handlungsdruck. Der Zufall will es, dass gerade eine Drogenlieferung auf dem Weg nach Paris ist. Patience entscheidet sich spontan gegen die Ehrlichkeit und sabotiert die Beschlagnahmung der Drogen. In Eigenregie fahndet sie nach dem hochwertigen Hasch – und wird fündig. Patience macht sich sofort fröhlich ans Werk und zeigt sich von ihrer besten Seite: als begnadete Verkäuferin mischt sie den Pariser Drogenmarkt maximal auf. Mit offensichtlichem Vergnügen an ihrer neuen Rolle als gebieterische Madame Hasch lässt sie ihrer kriminellen Kreativität freien Lauf: Ob marokkanische Koffer, Bauchtaschen oder Keksverpackungen: Patience ist die neue Drogen-Autorität der Stadt und für die Polizei ein Phantom, das die Nerven ihrer ahnungslosen Kollegen sichtlich strapaziert. Doch die Drogendiva muss sich sputen, denn ausgerechnet ihr Verehrer Philippe, Leiter des Drogendezernats, hat einen Verdacht, wer hinter dem Phantom wirklich steckt...

Fintenreich, französisch, fabelhaft: die großartige Isabelle Huppert beweist ihr riesiges Komödientalent und flunkert

sich mit großer Schlagfertigkeit durch die Königsdisziplinen unter den Männerdomänen. Regisseur Jean-Paul Salomé gelingt mit EINE FRAU MIT BERAUSCHENDEN TALENTEN eine herrlich scharfsinnige und beschwingte Verwechslungskomödie auf höchstem Humor-Niveau. DAS Komödien-Must-See des Jahres!

„Zu Recht gilt Isabelle Huppert als eine der größten Schauspielerinnen des Weltkinos. In Komödien sieht man die glamouröse Denkerin und einstige Chabrol-Muse freilich eher selten. Mit Regisseur Jean-Paul Salomé lässt sich die Ikone des zeitgenössischen Autorenfilms bravourös auf dieses Genre ein... Ein turbulentes Komödien-Highlight für ungezähmte Frauen, die sich ihre Unabhängigkeit in der Männerdomäne bewahren wollen.“ (programmokino.de)  
Preview am Mi. 30. September um 20.30 Uhr

#### ENFANT TERRIBLE

Deutschland 2020, Farbe, 134 Min., FSK: ab 16

Regie: Oskar Roehler

Buch: Klaus Richter

Darsteller: Oliver Masucci, Hary Prinz, Anton Rattinger, Katja Riemann, Erdal Yildiz, Jochen Schropp, Eva Mattes, Sunny Melles, André Hennicke, Alexander Scheer

Als der 22-jährige Rainer Werner Fassbinder 1967 die Bühne des Antiteaters in München stürmt und kurzerhand die Inszenierung an sich reißt, ahnt niemand der Anwesenden, dass dieser dreiste Typ einmal der bedeutendste Filmemacher Deutschlands werden wird. Schnell scharft der einnehmende wie fordernde Mann zahlreiche Schauspielerinnen, Selbstdarsteller und Liebhaber um sich. Er dreht einen Film nach dem nächsten, die auf den Festivals in Berlin und Cannes für Furore sorgen. Der junge Regisseur polarisiert: beruflich wie privat. Aber die Arbeitswut, die körperliche Selbstausschöpfung aller Beteiligten und der ungebremste Drogenkonsum fordern bald ihre ersten Opfer.

ENFANT TERRIBLE ist eine große Verbeugung des Regisseurs Oskar Roehler (ELEMENTARTEILCHEN, DIE UNBERÜHRBARE) vor der Filmikone Rainer Werner Fassbinder. Mit einer kunstvollen Farb- und Lichtdramaturgie und außergewöhnlichen Kulissen nähert sich Roehler dem Fassbinderschen Universum und verschmilzt mit ihm.

Episodenhaft erzählt er aus dem Leben des Künstlers und zeigt dabei dessen ganze Bandbreite: vom genialen Regisseur über den verzweifelt nach Liebe Suchenden bis hin zum unerbittlichen Schikaneur. Dabei kann er sich voll und ganz auf seinen charismatischen Hauptdarsteller verlassen: Oliver Masucci.

„Man kann sich niemand anderen als Oskar Roehler vorstellen, um einen Film über Rainer Werner Fassbinder zu drehen, den wichtigsten deutschen Regisseur der Nachkriegsära. Zusammen mit einem brillanten Oliver Masucci in der Hauptrolle, gelingt Roehler mit ENFANT TERRIBLE ein biographischer Film, der auf kongeniale Weise dem Exzess, der Tragik und der Zärtlichkeit Fassbinders gerecht wird.“ (programmokino.de)

Do. 1. bis Mi. 7. Oktober, täglich um 20.30 Uhr

#### DREI TAGE UND EIN LEBENDIG

Frankreich 2019, Farbe, 120 Min., FSK: ab 12

Regie: Nicolas Boukhrief

Darsteller: Sandrine Bonnaire, Pablo Pauli, Charles Berling

Die spannende Verfilmung des Kriminalromans „Drei Tage und ein Leben“ von Pierre Lemaitre.

Als der kleine Rémi in einem Dorf in den Ardennen verschwindet, stehen alle unter Schock. Plötzlich ist jeder verdächtig, der sich anders als sonst verhält. Eine groß angelegte Suchaktion im angrenzenden Wald bleibt ergebnislos. Am dritten Tag nach Rémis Verschwinden muss die Suche wegen eines verheerenden Sturms abgebrochen werden. In diesen drei endlosen Tagen lebt der zwölfjährige Antoine mit der unerträglichen Angst, entdeckt zu werden. Er ist der Einzige, der weiß, was wirklich geschah...

15 Jahre später: Als Antoine nach seinem Medizinstudium seine Heimat besucht, hat sich das Dorf kaum verändert. Allerdings haben Waldarbeiter begonnen, die Sturmschäden endlich zu beseitigen. Aus Angst vor der drohenden Entdeckung fasst Antoine einen fatalen Entschluss.

„An diesem spannend inszenierten Schuld und Sühne-Drama mit überraschenden Wendungen hätte auch ein Chabrol wohl sein Vergnügen gehabt.“ (programmokino.de)

Do. 1. und Sa. 3. bis Mo. 5. November, täglich um 18.15 Uhr

Di. 6. und Mi. 7. November, jeweils um 16 Uhr

#### WELTREISE MIT BUDDHA

Deutschland 2019, Farbe, 83 Min.

In WELTREISE MIT BUDDHA erkundet Regisseur Jesco Puluj frisch und unterhaltsam die verschiedensten Ausprägungen des Buddhismus weltweit. Der junge deutsche Filmemacher reist in seinem Erstlingswerk um die Welt, um buddhistische Mönche und Nonnen zu treffen. Er geht dabei den Fragen nach: Was ist die Essenz des Buddhismus? Woraus schöpft diese Religion ihre tiefe Kraft? Und soll er selbst Buddhist werden?

Jesco Puluj beginnt seine Reise in Thailand, wo er auf den charismatischen Mönch Julien trifft, der ursprünglich aus Kanada stammt und in den Bergen Thailands durch Meditation seine innere Ruhe gefunden hat. Doch ist Meditation der einzige Weg zum Glück? Jesco reist weiter nach Japan, China, Nepal und Afrika, um den Buddhismus in all seinen

Facetten zu kennenzulernen. Er möchte verstehen, was das Mönch-Sein für viele so attraktiv macht. Schließlich versucht er sich sogar selbst als Mönchs-Novize, in der Hoffnung, Buddhas Lächeln tiefer erfassen zu können. „Der Reise-Dokumentarfilm „Weltreise mit Buddha“ befasst sich mit dem Wesen des traditionellen und modernen Buddhismus. Im Gespräch mit Buddhisten, Mönchen und Nonnen geht Filmemacher Jesco Pulu den Ursprüngen und Charakteristika der Weltreligion auf den Grund. Der Film ist geprägt von der unbekümmerten, unvoreingenommenen Herangehensweise des wissbegierigen Regisseurs, vermittelt spannende Infos und ermöglicht facettenreiche Einblicke in Lehren und Glaubenssätze, die von Klischees und Halbwahrheiten geprägt sind.“ (programmokino.de)  
Do. 1. bis Sa. 3. Oktober, täglich um 16.15 Uhr

## GUNDERMANN

Deutschland 2018, Farbe, 127 Min, FSK: o. A.

Regie: Andreas Dresen

Darsteller: Alexander Scheer, Anna Unterberger, Eva Weißenborn, Axel Prahl, Thorsten Merten, Benjamin Kramme, Bjarne Mädel

GUNDERMANN erzählt von einem Baggerfahrer, der Lieder schreibt. Der ein Poet ist, ein Clown und ein Idealist. Der träumt und hofft und liebt und kämpft. Ein Spitzel, der bespitzelt wird. Ein Weltverbesserer, der es nicht besser weiß. Ein Zerrissener. GUNDERMANN ist Liebes- und Musikfilm, Drama über Schuld und Verstrickung, eine Geschichte vom Verdrängen und Sich-Stellen. GUNDERMANN ist ein Film über Heimat. Er blickt noch einmal neu auf ein verschwundenes Land. Es ist nicht zu spät dafür. Es ist an der Zeit.

Mit feinem Gespür, Zärtlichkeit und Humor wirft Regisseur Andreas Dresen in GUNDERMANN einen Blick auf das Leben von Gerhard „Gundi“ Gundermann, einem der prägendsten Künstler der Nachwendezeit. Er starb 1998, mit gerade einmal 43 Jahren. Das Drehbuch stammt von Laila Stieler. Die Hauptrolle spielt Alexander Scheer, der alle Lieder im Film selbst eingesungen hat.

„Bei Andreas Dresen ist man immer „mittendrin statt nur dabei“. Im Falle von GUNDERMANN erleben wir hautnah und ungekünstelt, was es bedeutet, seine Vergangenheit zu verdrängen und was passiert, wenn sie uns über Umwege doch heimsucht. Im Mittelpunkt der Erzählung: Alexander Scheer als Liedermacher und Ex-Stasi-Spitzel Gerhard Gundermann.“ (programmokino.de)

Am Fr. 2. Oktober um 18 Uhr mit anschließendem Filmgespräch mit Pfarrer Roman Seliger

## DIE WOLF-GÄNG

Deutschland 2020, Farbe, 94 Min., FSK ab 6

Regie: Tim Trageser

Darsteller: Rick Kavanian, Sonja Gerhardt, Christian Berkel, Waldemar Kobus, Axel Stein, Aaron Kissiov, Arseni Bultmann, Johanna Schraml

Als ein Vampir, der kein Blut sehen kann, als eine Fee, die sich vor dem Fliegen fürchtet, und als ein Werwolf mit einer schlimmen Tierhaar-Allergie haben es Vlad, Faye und Wolf in ihrem magischen Leben ganz schön schwer. Trotzdem fällt es den drei Außenseitern zu, sich einer großen Gefahr in Form eines diabolischen Feindes entgegenzustellen. Dabei müssen sie als selbsternannte Wolf-Gäng nicht nur versuchen, den Sieg über ihren Gegner zu erringen, sondern zugleich auch noch sich selbst mit all ihren Fehlern, aber auch Stärken akzeptieren lernen.

„Ein Vampir, der kein Blut sehen kann, ein Werwolf mit Tierhaarallergie und eine Elfe mit Höhenangst - diese charmante Prämisse schafft es im Rahmen der ersten DIE WOLF-GÄNG-Verfilmung nun auf die große Leinwand und präsentiert sich als charmantes, wenngleich überraschend düsteres Fantasy-Abenteuer für schon etwas ältere Kinder.“ (programmokino.de)

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Fr. 4. bis So. 6. September, täglich um 14.15 Uhr

## MEINE FREUNDIN CONNI – Geheimnis um Kater Mau

Deutschland 2019, Farbe, 77 Min., FSK: o. A.

Regie: Ansgar Niebuhr

Conni geht zum ersten Mal ohne ihre Familie auf eine große Reise! Natürlich sind auch ihre besten Freunde Anna und Simon dabei, nur ihren Kater Mau darf sie nicht mitnehmen. Kaum im Hotel an der alten Burgmühle angekommen, entdeckt Conni, dass Mau einen Weg gefunden hat, sich als blinder Passagier einzuschmuggeln. Doch Haustiere sind in der Unterkunft nicht erlaubt und zu allem Überfluss ist die Hotelbesitzerin Frau Weingärtner auch noch allergisch gegen Katzenhaare. Conni versucht, Mau zu verstecken aber den frechen Kater kümmert das wenig. Er erkundet neugierig die Umgebung und richtet dabei jede Menge Unsinn an, für den Frau Weingärtner den Waschbären Oskar als Schuldigen ausmacht und ihn daraufhin in den Zoo geben will. Und dann verschwinden auch noch auf seltsame Weise Dinge aus dem Hotel. Conni und ihre Freunde müssen schleunigst handeln: Wird es den Kindern gelingen, Waschbär Oskar zu retten, Mau zu bändigen und auch noch einen echten Dieb dingfest zu machen?

„Kaum eine deutschsprachige Kinderbuchpublikation ist erfolgreicher als die seit 1992 veröffentlichte Reihe „Meine Freundin Conni“. Der aktuelle Animationsfilm zeigt Conni bei ihrer ersten Kita-Reise ohne Eltern. Dem Team um den



Regisseur Ansgar Niebuhr ist ein abwechslungsreicher Kinderfilm gelungen, der passgenau auf die Zielgruppe zugeschnitten ist, ohne diese zu unterfordern.“ (Vision Kino)

Frei ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.

Fr. 11. bis So. 13. September, täglich um 14.30 Uhr

### SCOOBY

USA 2020, Farbe, 93 Min., FSK: ab 6

Regie: Tony Cervone

Scooby-Doos bisher größtes Abenteuer erzählt, wie Scooby und Shaggy sich kennenlernten und Freunde fürs Leben wurden, und wie sie sich den jungen Detektiven Fred, Velma und Daphne anschlossen, um Mystery Inc. zu gründen.

Jetzt, nach hunderten von abgeschlossenen Fällen, treten Scooby und die Gang ihrer größten Herausforderung gegenüber: einer Verschwörung, den Geisterhund Cerberus auf die Menschheit loszulassen. Beim Versuch diese weltweite „Hundepokalypse“ zu stoppen, entdeckt die Gang Scoobys geheimes Vermächtnis und episches Schicksal...

Neuaufgabe der 1969 von Joe Ruby und Ken Spears kreierten Kult-Zeichentrick-Serie „Scooby-Doo, wo bist du?“ über den sprechenden Hund und seine Freunde Daphne, Fred, Velma und Shaggy.

Fr. 18. bis So. 20. September, täglich um 14.30 Uhr

### NEUES VON PETTERSSON UND FINDUS

Schweden/Deutschland 2000, Farbe, 79 Min., FSK: o. A.

Regie: Torbjörn Jansson, Albert Hanan Kaminski

Der alte Kauz Pettersson ermahnt eines Tages seinen drolligen Kater Findus, in Zukunft doch etwas ordentlicher zu sein.

Daraufhin entschließt sich Findus, dem König einen Brief zu schreiben, mit der Bitte, Pettersson zu überzeugen, dass kleine Katzen auf keinen Fall Ordnung halten müssen. Während Findus auf eine Antwort des Königs wartet, bekommen er und Pettersson gar wundersamen Besuch... von einer lauten, hungrigen Maus, einem coolen Tiger, Hühnern aus dem Weltall (!) und einem längst vergessenen Verwandten...

Frei ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.

Fr. 25. bis So. 27. September, täglich um 14.30 Uhr

### BINTI

Belgien/Niederlande 2019, Farbe, 90 Min.

Regie: Frederike Migom

Darsteller: Bebel Tshiani Baloji, Mo Bakker, Joke Devynck, Baloji, Tatyana Beloy, Aboubakr Bensaihi, Frank Dierens, Alix Konadu, Veronica Van Belle, Kuno Bakker, Caroline Stas

In Binti kreuzen sich zufällig die Wege zweier Teenager, die kurzerhand beschließen, ihre Eltern miteinander zu verkuppeln. Wie die beiden glauben, würde dies all ihre Probleme auf einen Schlag lösen.

Elias ist ein ruhiger Junge, der sich gerne in sein Baumhaus zurückzieht, wo er gegen das Aussterben der Okapis in Afrika kämpft. Voll Energie und für jede Herausforderung bereit ist hingegen Binti, die aus dem Kongo stammt, ihren eigenen Vlog hat und mit ihrem Vater illegal in Belgien lebt. Auf der Flucht vor einer Polizeirazzia landen die beiden im Haushalt von Elias und seiner Mutter. Während die Kinder die Rettung der Okapis zu ihrer gemeinsamen Mission machen, entspinnt sich zwischen ihren Eltern zarte Bande. Die Furcht vor Abschiebung überschattet jedoch die fröhliche Harmonie.

Fr. 2. bis So. 4. Oktober, täglich um 14.30 Uhr